

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 1

Artikel: Unser Porträt : zur Pensionierung von Adj Uof Peter Wohler : der überzeugte Hellgrüne

Autor: Jäggi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Pensionierung von Adj Uof Peter Wohler

Der überzeugte Hellgrüne

-r. «Der Fourier» ersuchte Oberst i Gst Franz Jäggi, Instruktionschef der Vsg Trp, zur Pensionierung des legendären Adj Uof Peter Wohler einige Zeilen an unsere Zeitschrift zu richten. Hier sein Beitrag:

Auf Ende 1994 trat Adj Uof Peter Wohler nach 38 Dienstjahren in den Ruhestand. Mit ihm verliert der Hellgrüne Dienst einen Instruktor, der während dieser langen Zeit ganz wesentlich den Bereich Truppenhaushalt bei den Kadernschulen der Versorgungstruppen mitgeprägt hat.

Unzählige Schüler – Küchenchef-, Fourier- und Offiziersschüler – hatten die Chance, von ihm in die Geheimnisse des Verpflegungsdienstes eingeführt zu werden.

Er war – und ist immer noch – ein ausgewiesener Fachmann, ein anerkannter Lehrer, ein gradliniger Soldat und ein verlässlicher Kamerad.

Ausbildung, persönlicher und beruflicher Werdegang

Gebürtig in Wohlen AG, hat Peter Wohler die Primarschule in Cham und Schönenwerd und die Bezirksschule in Schönenwerd durchlaufen.

An die Schulzeit schloss sich eine Lehre als Koch in der Fachschule Belvoirpark in Zürich an.

Nach kurzer Berufstätigkeit liess sich der junge Mann vom damaligen Küchenchef-Instruktor, Adj Uof Planta, für den Instruktorendienst begeistern.

Der Eintritt in den Bundesdienst erfolgte 1956 als Anwärter, 1958 wurde er zum Instruktor gewählt.

Die Rekrutenschule absolvierte er als Inf Flab Kanonier, als Fourier war er in der Vpf Kp II/4 eingeteilt, als Adj Uof im Stab des Vpf Bat 24.



Adj Uof Peter Wohler tritt nach 38 Dienstjahren in den verdienten Ruhestand.

Foto: Archivbild «Der Fourier»

Als Instruktor eingesetzt war Adj Uof Peter Wohler:

- 1956 in den Küchenchefschulen als Instr-Anwärter
- 1957 in den Küchenchef- und Fourierschulen als Instr-Aspirant
- 1958-1962 in den Küchenchef- und Fourierschulen
- 1963-1973 in den Küchenchef-, Fourier- und Versorgungsoffiziersschulen
- 1974-1990 in den Versorgungsoffiziersschulen
- seit Juli 1990 als zugeteilter Instruktionsunteroffizier des IC der Vs Trp

Die Anstellung Peter Wohlers war ein Glücksfall für die Versorgungstruppen. Als Instruktor hat sich Adj Wohler eine hervorragende Fachkompetenz erarbeitet. Unzählige Schüler zollen ihm dafür heute immer noch Respekt und Anerkennung.

Als Fachlehrer in der Offiziersschule und in dieser Zeit als kompetenter Vertreter des OKK in allen

«Ich setze mich voll ein, eine vollwertige, den Bedürfnissen entsprechende Truppenverpflegung zu praktizieren und zu propagieren.»

Adj Uof Peter Wohler

Fragen der Truppenverpflegung, war er anerkannter Gesprächspartner namhafter Ernährungsfachleute. Zu einer Zeit, als dies von massgeblichen Chefs als wichtig erkannt wurde, hat er wertvolle Verbindungen geknüpft zu Instituten, Fachschulen, einflussreichen Verbänden, Messeleitungen, einschlägigen Industrieunternehmen und wichtigen Gastronomiebetrieben. Er hat dies nicht für sich getan. Der daraus resultierte Gewinn für unsere Ausbildung, für das Ansehen der Versorgungstruppen, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Adj Wohler ist ein Mann der Praxis

Sein Können beruht auf einem soliden beruflichen Fundament. Bis heute hat er sich seine Bereitschaft, sich mit Neuem auseinanderzusetzen, bewahrt.

Trotz seiner hohen fachlichen Ansprüche hat er seine Kunst nie als Selbstzweck verstanden und den militärischen Aspekt und die Gegebenheiten und Bedürfnisse der Armee nie aus den Augen verloren.

Ich rechne es Peter Wohler hoch an, dass er auf mein Drängen hin bereit war, vor vier Jahren als Mitarbeiter aufs Büro Instr Chef Vsg Trup zu wechseln. Sein Aufgabengebiet führte damit über den Verpflegungsbereich hinaus. Er war auch hier bereit, als Instruktor einen neuen Aufgabenkreis zu erarbeiten. Immer jedoch blieb er dem Truppenhaushalt ganz besonders verbunden.

Auch «Der Fourier» dankt Adj Uof Wohler für alle seine Liebenswürdigkeiten. So durfte unser Fachorgan stets auf seine wertvollen Fachtips zählen. Einige Musterchen, die aus seiner Feder stammen:

Stichwort Verpflegungspläne: «Mangelhafte Ausarbeitung, schlechte Kostenberechnungen, Details wie Suppen, die nicht mal mehr auf dem Plan erscheinen, geschweige denn zubereitet werden (s'nimmt ja doch niemer...!). Ironisch fügt er hinzu: «An der Fachmesse IGEHO '87 wurden rund 4500 Degustationsportionen Suppe an das Publikum ausgedient – und das während knapp sieben Tagen.»

Stichwort Wöchentliche Bilanzen: «Die werden so nachlässig geführt, dass sie keine Aussagekraft mehr besitzen oder solche, die nach wenigen Manövertagen so durcheinander geraten, dass die Arbeit zu einer Alibi-Übung wird.»

Stichwort Verzicht auf AC-Schutz der Küchen und Lebensmittel: «Scheinbar ist der Aufwand zu gross und man ist der irrigen Auffassung, es brauche für eine Kriegsküche mindestens 1000 Sandsäcke.»

Und das war und ist Adj Uof Wohler. Er tadelte eigentlich nicht, sondern nahm jeweils die Gelegenheit wahr, die häufigsten Fehlerquellen aufzudecken und auf die Teilgebiete hinzuweisen. Dazu meinte er einmal: «Es liegt wohl im Wesen eines Instruktors, vorwiegend das Negative zu sehen, obwohl wir uns anstrengen, auch positiv zu denken! Missstände und Schwachpunkte zu erkennen gehört nun aber zu den Pflichten eines Ausbildners.»

Wir alle gönnen Adj Uof Peter Wohler nun die Zeit seiner Pensionierung. Als Profigärtner wird er sich nun vermehrt seinen Gemüsebeeten, Blumen und Gewürzen rund um sein Eigenheim widmen können.

Die stets ausgebuchten Männerkochkurse profitieren von seiner vermehrt zur Verfügung stehenden Zeit. Über Adj Uof Wohler könnten wohl Bücher geschrieben werden: Die Wanderleidenschaft der Familie, die intensive Beziehung zur Familie usw.

«Der Fourier» wünscht ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute und viel Glück.

Meinrad A. Schuler



Was ich an Peter Wohler immer besonders schätzte, war nebst seiner Fachkompetenz, dass:

- er für seine Vpf-Theorien in der OS immer auch den Tatbeweis mit dem Schul-Truppenhaushalt angetreten hat;
- er es fertig brachte, in einer 13-wöchigen OS nie die genau gleiche Mahlzeit zweimal zu servieren;
- er in unzähligen Offiziersschulen

das Abschlussbankett in beeindruckendem Rahmen organisierte und für das mindestens sechsgängige Menu selbst als Chef in der Küche stand;

- er sich nie zu gut fand, am Schluss einer Schule den Schülern den Apéro persönlich zu servieren.

Es könnte noch viel aufgezählt werden. Lassen wir es bei diesen Beispielen.

Adj Uof Wohler wird nach der Pensionierung sicher nicht die Hände in den Schoss legen. Dazu ist sein Tatendrang immer noch zu gross.

Wir wünschen ihm für diesen neuen Abschnitt im Leben Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Oberkriegskommissariat
Instruktionschef
Oberst i Gst Jäggi